

Dienstag, 19. November 2019, Schwälmer Allgemeine / Lokales

Rallye: Feuerwehr rückte drei Mal aus

Autos kamen von der Fahrbahn ab



Nach Überschlag: Drei Mal rückte die Frielendorfer Feuerwehr auf die Rennstrecke aus. Foto: Feuerwehr Frielendorf

Frielendorf – Mehrere Einsätze musste die Feuerwehr Frielendorf am Samstag während des Endlaufs zum Rallye Cup des Deutschen Motorsport-Bundes abarbeiten. Die Einsatzkräfte hatten während des Rennens in dem auf dem Gebiet der Gemeinde Frielendorf liegenden Streckenabschnitten den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung sichergestellt. Die Rallye startete in Melsungen und ging von dort durch den Knüll und wieder zurück in die Bartenwetzstadt.

Gemeinsam mit einem Rettungsteam des DRK standen die Einsatzkräfte an der für eine Wertungsprüfung eigens gesperrten Landesstraße zwischen Frielendorf und Großropperhausen den ganzen Tag in Bereitschaft und sorgten im Ernstfall für schnelle Hilfe.

Die Vorsorge der Organisatoren des Rallye-Team Hessisches Bergland machte sich bezahlt: Wie ein Feuerwehrsprecher auf HNA-

Anfrage mitteilte, rückten die Frielendorfer Feuerwehrleute in diesem Jahr dreimal auf die Rennstrecke aus. Bereits am Vormittag war ein Wagen von der Straße abgekommen und hatte sich überschlagen. Dabei wurde das Auto stark beschädigt und blieb an einer Böschung liegen. Die Feuerwehr zog das Fahrzeug mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug wieder auf die Straße und brachte Fahrer und Beifahrer zum wartenden Rettungswagen. Da Rallye-Autos mit massiven Schutzkäfigen ausgestattet seien und die Fahrzeugbesatzungen Schutzkleidung und Helme tragen müssten, habe sich aber niemand ernsthaft verletzt, erklärte der Sprecher der Feuerwehr.

Im weiteren Rennverlauf mussten die Frielendorfer Einsatzkräfte dann noch einmal Bergehilfe leisten und einen Rallye-Teilnehmer aus dem Graben ziehen. syg